



REACH Implementierungsprojekt (RIP 3.5) Leitfäden zu Anforderungen an nachgeschaltete Anwender von Chemikalien, Sondierungsprojekt

Hauptauftraggeber:
EU-Kommission

Durchführung:
Antonia Reihlen, Institut für Ökologie und Politik, Hamburg

Kooperationspartner:
Danish Toxicology Center (Gesamtprojektleitung und direkter Auftraggeber),
DK; DHI water and environment, UK; Risk and policy analysts, UK; BRE
Environment, UK; Baltic Environmental Forum Latvia, LV

Laufzeit:
März 2005 – Dezember 2005

Hintergrund und Aufgabenstellung:

Im Oktober 2003 hat die EU-Kommission einen Vorschlag für eine neue Chemikalienverordnung (REACH = Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals) veröffentlicht. Die nachgeschalteten Anwender haben verschiedene neue gesetzliche Anforderungen zu erfüllen, wenn die Verordnung in Kraft tritt, von denen hier die wichtigsten kurz beschrieben sind:

Die Sicherheitsdatenblätter gefährlicher Stoffe und Zubereitungen sollen in Zukunft einen Anhang erhalten in dem beschrieben ist, wie ein Stoff sicher zu verwenden ist. Diese Beschreibung enthält unter anderem Informationen zur vorgesehenen Verwendung der Chemikalie, zu Prozessbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen. Anwender gefährlicher Stoffe und Zubereitungen müssen überprüfen, ob ihre Anwendung der jeweiligen Stoffe über diese Beschreibung abgedeckt ist oder nicht.

Nachgeschaltete Anwender müssen weiterhin überprüfen, ob die verwendeten Chemikalien unter das Zulassungsverfahren von REACH fallen oder sie Vermarktungsbeschränkungen unterliegen.

Die Erfüllung dieser Aufgaben und die Sicherstellung, dass für die eigenen Prozesse wichtige Chemikalien weiterhin auf dem Markt verfügbar bleiben erfordert eine intensive Kommunikation und Kooperation entlang der Wertschöpfungsketten. Dies wird durch verschiedene Faktoren erschwert, von denen die Wahrung von Geschäftsgeheimnissen und das gegenseitige Verständnis der „Sprachen“ verschiedener Akteure über Chemikalien und Risiken die wichtigsten, aber nicht die einzigen sind.

Die EU-Kommission bereitet die Implementierung der zukünftigen Verordnung (Verabschiedung wird für Ende 2005 / Anfang 2006 erwartet) durch eine Reihe von REACH implementation projects (RIPs) vor.

Ziel und erwartete Ergebnisse:

Ziel des Sondierungsprojektes ist es zu erarbeiten, welche Leitfäden und Instrumente für nachgeschaltete Anwender zu entwickeln sind, damit diese die Anforderungen unter REACH erfüllen können.